

vierteljährlich. Abonnementspreis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten im Reg.-Bezirk Merseburg, in Nordhausen, Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben: 22 ½ Sgr. In allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 157.

Halle, Freitag den 8. Juli

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Juli. Se. Majestät der König haben dem Regierungs- und Forst-Referendarius Wienecke zu Merseburg die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Ihre Majestät die Königin der Niederlande, und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht sind nach dem Haag abgereist.

Schweiz.

Der schweiz. Beobachter schreibt über die gegen die deutschen Demagogen getroffenen Maßregeln aus Basellandschaft: Unser Regierungsrath hat beschlossen: 1) Rauschenplatt und Rothenstein sollen festgenommen und zur Verfügung des Vororts gestellt werden. 2) Fein, Zoller und Harro-Harring sollen in zweimal 24 Stunden den Kanton verlassen, widrigenfalls sie ebenfalls festgenommen und dem h. Vorort ausgeliefert werden sollen. 3) Kombst wird ein Termin von 14 Tagen anberaumt, den Kanton zu verlassen. 4) Weiland, provisorischer Staatsanwalt und so eben aus Auftrag der Regierung mit einem klageführenden Gutachten an den Landrath beschäftigt, Kleinmann u. A. haben in zwei Monaten ihre Schriften zu bringen, wo nicht, müssen sie auch fort. 5) Ueber Paier, Schloßmann, Schmidt, Brandt, soll in ihren heimatlichen Kantonen, wegen früher ausgestandener kriminellen Strafen, Erkundigung eingezogen und je nach dem Resultat sollen sie ebenfalls fortgewiesen werden. Endlich noch eine Verfügung, die so ziemlich auf Nichtuldung der Flüchtlinge überhaupt hinzugehen scheint.

Frankreich.

Paris, d. 1. Juli. Von allen Seiten laufen Adressen ein, dem König Glück zu wünschen, daß er abermals einem Mordversuch entgangen ist.

Italien.

Nachrichten aus Mailand zufolge waren die französischen Prinzen am 25. Juni daselbst angelangt, und es sollte ihnen zu Ehren am 26. ein Wettrennen in der Arena gehalten werden. Uebrigens hatte die Cholera bis dahin wenig Fortschritte in Mailand gemacht, hingegen herrschte sie in den benachbarten Städten, besonders zu Brescia mit großer Heftigkeit.

Turin, d. 21. Juni. Da die Cholera in der Lombardei weiter um sich greift, und sich in den letzten Tagen auch in der Stadt und Provinz Mailand gezeigt hat, so werden bis auf Weiteres aus dem lombardischen Personen nur gegen Vorweisung einer amtlich ausgestellten Bescheinigung zugelassen, daß sie aus unangesteckten und von der Ansteckung wenigstens 10 Meilen entfernten Orten kommen, oder doch in der letzten Zeit in solchen verweilt haben.

Die Herzöge von Orleans und von Nemours, welche am 25. Juni aus dem Tirol über Mantua und Cremona zu Mailand angekommen, und daselbst von dem Erzherzog Vizekönig und seiner Gemahlin mit derselben Zuvoorkommenheit und Auszeichnung aufgenommen worden waren, wie überall in den österreichischen Staaten, verließen diese Stadt am 29. Juni plötzlich Abends um 10½ Uhr, auf die ihnen von Lyon durch Courier überbrachte telegraphische Kunde von dem Mordanfall auf den König ihren Vater. Doch eilten sie vorher nach Monza, wohin sie von dem Vizekönig zu einem Feste eingeladen waren, um sich zu entschuldigen und Abschied zu nehmen. Nachts um 2 Uhr betraten sie über die Brücke von Buffalora die sardinischen Staaten.

Spanien.

Nach Briefen aus Bayonne haben die Karlisten am 24. Juni die Linie von Valcallos mit vielem Geschütz angegriffen; das Gefecht blieb aber im Ganzen

ohne Resultat. Späteren Angaben zufolge sollen sie am 25. die Christinoslinien durchbrochen haben.

Der Oberst Sebastian hat am 22. Juni den Bandenführer Tristany bei Caldes geschlagen und ihm 150 Mann getödtet.

A m e r i k a.

Nach Nordamerikanischen Blättern vom 1. Juni war der Ober-Befehlshaber der texianischen Truppen, General Houston, am 22. Mai zu New Orleans eingetroffen, um wegen der in dem Treffen vom 21. April erhaltenen Wunde ärztliche Hülfe zu suchen. Durch ihn erfuhr man den genauen Hergang der Niederlage des mexikanischen Generals Santana. Von 7000 Mann, welche unter ihm in Texas eingerückt, waren kaum 2500 entkommen, und diese wurden von den siegreichen Texianern eifrig verfolgt. Santana befand sich unter strenger Bewachung in Delasco. Seine Anträge auf Waffenstillstand waren zurückgewiesen worden, worauf er sich erboten hatte, die Unabhängigkeit von Texas anzuerkennen. Der Rio Grande soll die beständige Gränze zwischen Mexiko und Texas sein, und Santana bleibt als Geißel in den Händen der Texianer, bis der Vertrag vom mexikanischen Senat genehmigt und von den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas garantirt sein wird. Aus Mexiko wird im Globe ohne Angabe des Datums gemeldet, daß der Tod des General Barragan in jener Hauptstadt große Verwirrung verursacht habe, und daß Alles in Anarchie und Aufruhr begriffen sei; das Haus des schwedischen Konsuls sei geplündert und er selbst ermordet worden; die liberale Partei suche eine Revolution herbeizuführen und zeige offene Feindseligkeit gegen die bestehende Ordnung der Dinge.

V e r m i s c h t e s.

— Man schreibt aus Magdeburg, d. 4 Juli: Eines unserer ersten und geachtetsten Handlungshäuser, die Herren Müller und Wechsel, traf heute das harte Geschick, einen Theil ihrer Gebäude und ihres Waarenlagers durch Feuer vernichtet zu sehen. Menschen sind bei der Feuersbrunst glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

— Vor Kurzem starb ein alter Offizier im Kanton Harcourt (Frankreich) und hinterließ seinem Neffen ein großes Vermögen, unter der Bedingung, daß er binnen 12 Monaten heirathen solle, aber nicht eine junge Dame nehmen dürfte, welche er, wie der Erblasser wußte, liebte. Das Jahr näherte sich seinem Ende, als der Neffe eine 85jährige Frau heirathete, mit der er zwar nicht zusammen wohnt, aber ihre Armut in Ueberfluß verwandelt hat. Die beiden Liebenden erwarten nun mit Ungeduld den Tod der guten alten Frau.

— Ein Engländer hat sich vor Kurzem in der Grafschaft Cornwallis ein Haus bauen lassen, das nur aus unverbrennlichen Materialien besteht, und auch das Geräthe ist, mit Ausnahme der Tisch- und Bettwäsche, ebenfalls dem Verbrennen nicht ausgesetzt. Das Gebäude hat eine Länge von 120 engl. Fuß und eine Tiefe von 76 Fuß; alles Balkenwerk

ist von Gußeisen, die Mauern sind von Bruchstein, die Fensterkreuze von hohlem und die Thüren von Gußeisen; die Fußböden überall von Marmor. Die Verzierung des Hauses ist sehr reich; man sieht statt der gewöhnlichen Tapeten Wandbekleidungen von polirtem, irisirtem und damassirtem Blech in allen Zimmern; die Lambris sind sorgfältig gravirt und bronziert, und ahmen täuschend gefirnissetes Holz nach; die Decken der Zimmer endlich sind sämmtlich von Gyps. Die Fenstervorhänge bestehen aus silberartigem Metallgewebe, die Tische, Stühle, Sekretaire, Kommoden, Schränke zc. sind von gefirnissetem hohlem Eisen oder vergoldetem Kupfer, und es fehlen, damit Alles unverbrennlich sei, nur Matratzen und Tafelzeug von Asbest.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

halbe, den 7. Juli.

Weizen	1 thl. 11 gr. 3 pf. bis	1 thl. 13 gr. 9 pf.
Roggen	— „ 26 „ 8 „	— „ 1 „ — „
Gerste	— „ 23 „ 9 „	— „ 25 „ — „
Hafer	— „ 17 „ 6 „	— „ 20 „ — „
Stroh, 4 — 6 Thlr.		

Magdeburg, d. 5 Juli. (Nach Wispels.)

Weizen	83 — 84 thl.	Gerste	18½ — 19½ thl.
Roggen	22 — 24½ „	Hafer	16½ — 17½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 5 Juli: 88 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juli.

- Im Kronprinzen: Sr. Durchl. Fürst v. Schwarzburg-Sondershausen m. Gem. u. Ges. — Frau Kollegienrätthin v. Surowskikowa m. Fam. a. Moskau. — Hr. Dr. Voltmar m. Gem., Hr. Part. Solberg u. Hr. Kaufm. Hirschfeld a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Müller m. Fam. a. Bremen. — Frau Amtm. Sommer a. Poptitz. — Frau Amtm. Rojt a. Kößigk. — Frau Fürstin Troubezky m. Ges. a. Petersburg. — Hr. wirtl. Geh. Leg. Rath Eichhorn m. Fam. u. Hr. Geh. Legat. Rath Warnhagen v. Ense a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Rfm. Schönlanke u. Freifrau v. Carlsen m. Ved. a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Bar. v. Alvensleben a. Altgottesleben. — Hr. Kaufm. Dederer a. Magdeburg. — Hr. Hofrath Gottschalk m. Fam. a. Vallenstedt. — Hr. Amtmann Grauenhorst a. Gatterstedt.
- Soldnen Ring: Hr. Konf. Rath Dr. Schuderoff a. Ronneburg. — Hr. Pfarrer Schudereff a. Reichstadt. — Hr. Kaufm. Sommer a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Reichardt a. Darmstadt. — Mad. Sander a. Dresden.
- Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Trinius a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Luetsgens a. Cuxen. — Hr. Rechnungsr. Anderson m. Gem. a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Stockmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Perlein a. Manheim. — Hr. Kaufm. Störck a. Pforzheim. — Hr. Part. v. Lammberg m. Fam. a. Erfurt. — Hr. Oberstlieutenant v. Reinsberg m. Gem. a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Heute starb nach mehrjährigen Leiden an einer Drüsenverhärtung mir die über alles geliebte Gattin und meinen fünf Kindern die zärtlichste Mutter. Euch, Ihre Freunde, die Ihr die Gute kanntet, und wisset, wie groß unser Verlust, wie gerecht unser Schmerz ist, widme ich diese Anzeige und bitte um Eure stille Theilnahme.

Schraplau, den 6. Juli 1836.

Pastor Hüllmann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der auf 157 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. Reparaturen an der Kirche in Canena, ist Termin auf den 13. d. Mis.,

Vormittags 11 Uhr,

hier angelegt, in welchem sich Unternehmungslustige einfinden mögen.

Halle, den 5. Juli 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Der Neubau des Schulgebäudes in Peißen soll an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 15. d. Mis.,

Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftszimmer hier angelegt, in welchem Unternehmungslustige sich einfinden mögen.

Halle, den 5. Juli 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revision-Geschäft

den 16. August im Gasthose zur Krone in Ebnern,

den 17. und 18. August im grünen Hofe vor Halle, jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1812 bis letzten December 1816 geboren wurden, ihrer Militairpflicht noch nicht genügt haben, und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten. Ich fordere hiernach alle, in dem vorbezeichneten Zeitraume geborne inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder sich in demselben zur Zeit, sei es nun als Gesinde, Handlungsdiener, Lehrburschen oder sonst, vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern solches noch nicht geschehen sollte, sofort bei ihrer Wohnortsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung

ihrer Tauffcheine, oder der, über ihre früheren anderswo erfolgten Gestellungen, sprechenden Papiere, zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Tag und Ort, wo sie sich vor der Kreis-Revision-Kommission zur Musterung zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnächst die Gestellung an einem der oben benannten Orte und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er, ohne alle Rücksicht auf etwaige Reklamation wegen häuslicher Verhältnisse, eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Saalkreises fordern ich auf, diese Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinsten Kenntniß zu bringen, und streng darüber zu wachen, daß kein in andern Kreisen gebornes, sich zur Zeit im Orte aufhaltendes militairpflichtiges Individuum unter dem etwaigen Vorwande, daß es sich bei seinem Geburtsorte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, sich der Revision im Saalkreise entzieht, indem nach den bestehenden Vorschriften Jeder sich da, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keinesweges aber an seinem Geburtsorte zu stellen hat.

Halle, den 4. Juli 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Der Feuerungsbedarf an Braunkohlen für die hiesigen Militair-Institute auf den bevorstehenden Winter 1836 soll den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden.

Hierzu ist ein Termin auf

den 12. Juli c.,

Vormittags um 11 Uhr,

in unserm Commissionszimmer vor dem mitunterzeichneten Stadtrath Adlung anberaunt, zu welchem wir Dietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bedarf selbst in circa 14000 Stück Braunkohlensteinen à 8½ Zoll lang, 4½ Zoll breit und 2½ Zoll hoch (Rheinländisch Maas) besteht.

Halle, den 3. Juli 1836.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Dürking.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Legitimationen zum Mastmachen im Umkreise von zwei Meilen, werden hierdurch angewiesen, diese Legitimationen den Herren Landrathen, deren Kreise sie berühren, zur Ausdehnung auf die letzteren vorzulegen, indem die Inhaber sonst und wenn sie ohne Erlaubniß des betreffenden Landraths-Amtes in einem der umliegenden Kreise ihr Gewerbe betreiben, Arretur und Bestrafung zu gewärtigen haben.

Halle, den 5. Juli 1836.

Der Magistrat.

Große Ulrichstraße No. 9. ist ein Klavier billig zu verkaufen.

Tägliche Gelegenheit nach Berlin, Morgens früh 5 Uhr, im Gasthose zum schwarzen Bär.

Auf dem Alten Markt No. 576. ist ein Logis von 2 oder 3 Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten.

Gutsverpachtung.

Ein in der Nähe von Halle belegenes, recht hübsches Landgut mit vier Hufen Weizenacker, beabsichtigt der Besitzer, besonders eingetretener Umstände halber, mit voller Erndte und Inventario zu verpachten. Zur Annahme und Cautionbestellung gehören circa 400 Th'r. Hierauf Reflektirende wollen sich beim Amtmann Heine, kleine Brauhausgasse No. 334. melden.

Ich zeige einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich den Schmidtschen Gasthof zu Reideburg übernommen habe, und künftigen Sonntag zum erstenmal Musik und Tanz halten werde. Ich bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

Reideburg, den 7. Juli 1836.

F. Uhlig.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend, den 9. Juli: *Fluch und Segen*, Drama in 2 Akten, von Houwald. Hierauf: *Der Dorfbarbier*, komische Oper in 2 Aufzügen, von Schenk.

Santo. Meißel. Reichenbach.

300 Th'r. Preuß. Cour. liegen gegen pupillarische Sicherheit sogleich bereit; nähere Auskunft in No. 724. bei der Wittwe Tradt.

Vom 10. bis 13. d. Mes. ist bei Liebrecht bequeme Gelegenheit für 2 bis 4 Personen von hier nach Carlsbad.

Kapitalien auszuleihen.

1800, 3mal 1000, 700, 850, 400 und 350 Th'r., auf ländliche Grundstücke, bei H. Ernschal in Halle a. d. Saale.

Verkauf.

Ein in noch sehr gutem Stande sich befindender Hamburger Gesellschafts-Wagen zu 8 bequemen Plätzen soll kommenden

27. Juli c., früh 11 Uhr, öffentlich meistbietend von mir im Gasthose zur goldnen Sonne alhier verkauft werden, was ich mit dem Bemerken bekannt mache, daß derselbe nach Befinden auch aus freier Hand zu verkaufen ist.

Schkeuditz, den 1. Juli 1836.

Der Rentenschreiber
Hausmann.

Es liegen mehrere Kapitalien von 500 — 1000 Th'r. auf Ackergrundstücke in der Nähe von Halle, jedoch nur gegen pupillarische Sicherheit, zum Ausleihen bereit, Näheres in der Schmeerstraße Nr. 703 zu erfragen. Unterhändler werden verboten.

Sollten einzelne Theile, aus der sonstigen Lutscheschen Leihbibliothek entliehen, aus Vergessenheit irgendwo liegen geblieben sein, so laufe solche, da sie doch Niemandem nützen können, mit dem Werthe
Destreich (kl. Berlin Nr. 443. zwei Treppen.)

Sonnabend den 9. Juli ist Concert im Garten des Herrn Weber zu Die mitz.

Taubert, Stadtmusikus.

Acht bis zehn Schock lang Roggenstroh ist noch zu haben bei
Alieke, große Steinstraße No. 167.

Ein 3 Monat altes Saug-Fohlen von guter Rasse steht zu verkaufen bei

Alieke, große Steinstraße No. 167.

Concert

heute Freitag den 8. Juli im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.

G. Kurz.

Offene Hauslehrerstelle.

Unterzeichneter kann einem Kandidaten der Theologie, der zugleich fähig ist, in der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen, eine Hauslehrerstelle, welche unter annehmblichen Bedingungen sogleich besetzt werden soll, nachweisen. Schriftliche Anfragen werden in frankirten Briefen erbeten.

Löbejün, den 6. Juli 1836.

Der Oberprediger
Hopfe.

Das Deconomie- und Commissions-Comtoir in Naumburg a. d. Saale

empfehle sich hiermit ergebenst zu Aufträgen von An- und Verkäufen, Pachtungen von Ritter-, Lehn-, Freie- und Landgütern, von Mühlen, Gasthäusern, Weinbergen, Häusern und Grundstücken jeder Art, so wie zum Ein- und Verkauf von Wolle, Öl, Raps, Branntwein, Getreide und allen in der Landwirtschaft vorkommenden Produkten und Gegenständen; ferner zu Anschaffung und Unterbringung von Kapitalien; in gleichen zu Nachweisung und Besetzung von Inspektor- und Verwalterstellen, überhaupt zu jedem sonstigen ein solides Geschäft betreffenden Auftrag.

Seit 40 Jahren im praktischen Leben der Landwirtschaft und seit 20 Jahren — früher schon auf hiesigem Platz, und zethier in Dresden — in dergleichen Geschäften sich bewegend, bietet dieser ausgebreitete Geschäftskreis Gelegenheit den billigen Anforderungen genügen zu können.

Aufträge erbitte ich mir unter obiger Adresse portofrei.

Naumburg, am 6. Juli 1836.

H. Böhme, Oekonom und Pächter
des hiesigen Gasthauses zum Roß.

Sonntag den 10. Juli soll auf dem Rothen Hause das erste Kirschfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Brömme.